

Aber du, mein teuerster Sohn, führe den von mir angefangenen Bau der Gemeinden in Thüringen zur Vollendung, rufe das Volk von Irreligion nachdrücklich zurück, vollende den angefangenen Bau der Kirche in Fulda und dort sei die Ruhestätte meines von der Last der Jahre gebeugten Leibes.

755, in der letzten Stunde: Meine teuren Brüder, wenn ihr von der göttlichen Liebe erfüllt seid und meine Ermahnung je euch ins Herz gedrungen ist, so zeigt es in dieser Stunde und erwäget die Worte des Herrn: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, da sie ja die Seele nicht töten können.

42. Der Mäuseurm.

Die Sage vom Mäuseurm hat ihren Ursprung wahrscheinlich in Mißverständnis des Namens Mäusturm d. h. Mauthurm (= Zollturm), oder Mäusturm (Waffenturm). Erzbischof Hatto von Mainz † 913.

Am Mäuseurm um Mitternacht
Des Bischofs Hatto Geist erwacht:
Er steht um die Zinnen im Höllenschein
Und glühende Mäuslein hinter ihm drein.

Der Hungrigen hast du, Hatto, gelacht,
Die Scheuer Gottes zur Hölle gemacht.
Drum ward jedes Körnlein im Speicher
dein
Verkehrt in ein nagendes Mäuselein.

Du stohst auf den Rhein in den Insel-
turm;
Doch hinter dir rauschte der Mäuseurm.
Du schloßest den Turm mit eherner Thür;
Sie nagten den Stein und drangen herfür.

Sie fraßen die Speise, die Lagerstatt,
Sie fraßen den Fisch dir und wurden
nicht satt;
Sie fraßen dich selber zu aller Graus
Und nagten den Namen dein überall aus.

Fern rudern die Schiffer um Mitternacht,
Wenn schwirrend dein irrrender Geist erwacht:
Er steht um die Zinnen im Höllenschein
Und glühende Mäuslein hinter ihm drein.

H. Kopisch.

43. Heinrich I. 919.

Die vielfach (z. B. von Conz, von Gödke, Weiß) poetisch behandelte Sage ist ohne geschichtlichen Grund. Sie ist auf eine Art Augurium in den Zeiten des deutschen Heidentums zurückzuführen. Die Vögel der Sage waren ursprünglich Raben, die von den Göttern auf die Königswürde übergingen. Sechs Orte im Harze schreiben sich die Ehre zu, der Schauplatz jener Geschichte gewesen zu sein: Quedlinburg (Zinkenberg), Bittelde (Heinrichswinkel), Zellerfeld (am weißen Wasser), Osterthal (Heinrichswinkel), Königshof (im Bobethal), Königstrug (am Brockenfeld). Noch heute heißen große Vogelliebhaber im Harz Vogelheimeiche.

Konrad I. (911—919) zu Eberhard: Lieber Bruder, ich fühle, daß ich sterben werde. Laß die also deine eigene Wohlfahrt und das Beste der Franken empfohlen sein. Wir sind imstande, Heere zu stellen, haben Städte und Waffenvorrat, und alles, was zum königlichen Glanze gehört — nur Glück und Geschicklichkeit haben wir nicht. Das aber besitzt in vollem Maße Heinrich; auf den Sachsen ruht allein das Wohl des Reiches. Nimm diese Zeichen der Königswürde, Mantel, Lanze, Schwert und Krone der alten Könige, geh damit zu Heinrich und mache ihn dir zum Freunde auf immer. Melde ihm, daß ich ihn euch zum Nachfolger empfohlen habe.

Herr Heinrich sitzt am Vogelherd
Recht froh und wohlgemut;
Aus tausend Perlen blinkt und blüht
Der Morgensonne Blut.

In Wies' und Feld, in Wald und Au —
Horch, welch' ein süßer Schall!
Der Lerche Sang, der Wachtel Schlag,
Die süße Nachtigall!